



Im SFB 1070 „RessourcenKulturen“ der Eberhard Karls Universität Tübingen ist im Rahmen des Teilprojektes A04 „**Die Entwicklung der Palast-RessourcenKulturen Syriens**“

zum 01. August 2021 eine Stelle als

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter
– Entgeltgruppe 13 TV-L, 65% –**

befristet bis zum 30. Juni 2025 zu besetzen.

Informationen zum SFB 1070 RessourcenKulturen finden Sie unter (<http://www.uni-tuebingen.de/forschung/forschungsschwerpunkte/sonderforschungsbereiche/sfb-1070.html>)

Das Teilprojekt A04 untersucht die Bedeutung von Ressourcen für die soziopolitische und kulturelle Entwicklung der Palastssysteme Syriens während der Mittleren und Späten Bronzezeit (2000 – 1200 v. Chr.). Die Forschung hat die syrischen Palastssysteme bisher primär als ökonomisch funktionierende Haushalte, das heißt als ‚Palastökonomien‘ oder Oikoi definiert. In dem Projekt wird in Abgrenzung zu den bisherigen Konzepten ergründet, wie diese Staaten Ressourcen auch zur Konstruktion von Macht, politischer Ideologie, kultureller Identität und sozialer Integration sowie zur Festigung, interregionaler Kommunikation und interner wie externer Netzwerke eingesetzt haben. Auf diese Weise soll das traditionelle Modell der ‚Palastwirtschaft‘ durch das neu zu erarbeitende Modell der syrischen „Palast-RessourcenKulturen“ ersetzt werden.

Ihr Aufgabengebiet in Teilprojekt A04 wird es sein, die bisher in den beiden ersten Phasen des Projekts bereits erforschten Ressourcenkomplexe von Gold (durch Ivana Puljiz) und Silber/Bronze (durch Simon Herdt) mit anderen Ressourcenkomplexen der Paläste zu vergleichen. Dazu zählen diejenigen, die sich um Elfenbein, Glas, Quarzkeramik („Fritte“), Alabaster, Schmucksteine, Purpur, Luxuskeramik oder Zedernholz entwickelt haben. Es sind also diejenigen Ressourcen zu betrachten, die in der einen oder anderen Weise als Prestigegüter in den altsyrischen Palästen fungierten. Zusätzlich sollen die Ressourcenkomplexe betrachtet werden, die mit der landwirtschaftlichen Produktion der Paläste verbunden waren, also Ackerbau und Viehzucht. Die Daten hierfür sind sowohl aus archäologischen als auch philologischen Quellen zu gewinnen.

Voraussetzungen

Sie haben ein wissenschaftliches Hochschulstudium (Magister/Master) in **Vorderasiatischer Archäologie** mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossen und streben eine Promotion im Fach an. Zusätzlich sollten Sie **Altorientalische Philologie** zumindest im Nebenfach studiert haben und das einschlägige Quellenmaterial aus dem 2. Jtsd. v. Chr. kennengelernt haben. Es ist ferner erwünscht, dass Sie über Kenntnisse zur Archäologie Syriens in der Mittleren und Späten Bronzezeit verfügen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Tübingen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen um ihre Bewerbung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Peter Pfälzner (peter.pfaelzner@uni-tuebingen.de). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte in Form eines einzigen pdf-Dokuments per E-Mail bis zum **9.07.2021** (kein Ausschlussstermin) an Prof. Dr. Peter Pfälzner (s. o.).

Die Einstellung erfolgt durch die Zentrale Verwaltung der Universität Tübingen.